

Leistungsbericht über das Jahr 2024

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Musikalische Exzellenz ist unsere Verpflichtung. Herausragende Künstler*innenpersönlichkeiten sind das Fundament unserer Qualität in Lehre und musikalischer Praxis und der Grund für das weltweite Renommee der Hochschule. Unsere international vernetzte Hochschulgemeinschaft bietet den Studierenden mit zahlreichen Kooperationen vielfältige Begegnungen und Erfahrungsmöglichkeiten im globalen Musikleben.

Als Teil der Musikmetropole Berlin und in direkter Zusammenarbeit mit ihren Kultureinrichtungen vermitteln wir den Studierenden die Fähigkeit, ein anspruchsvolles Publikum zu begeistern. Die hochschuleigenen Klangkörper, darunter das Sinfonieorchester und das Echo Ensemble, arbeiten auf höchstem künstlerischem Niveau.

Wir bieten unseren Studierenden ein vielfältiges und stetig wachsendes Beratungs- und Betreuungsangebot, um dem hohen Grad der Internationalität und den damit verbundenen Anforderungen vom Studienbeginn an gerecht zu werden. Unser Fächerkanon fokussiert auf die abendländische Kunstmusik mit Kerndisziplinen wie Orchesterinstrumente, Regie für Musiktheater, Dirigieren, Gesang, Klavier, Komposition und Musiktheorie.

Verschiedene, gemeinsam mit der Universität der Künste Berlin betriebene Einrichtungen wie das Jazz-Institut Berlin oder das Institut für Neue Musik Klangzeitort erweitern das einzigartige Ausbildungsprofil. Außerfachliche Schlüsselkompetenzen greifen die Bedürfnisse einer zeitgemäßen Musiker*innenausbildung auf und runden mit Fächern wie Selfmanagement und Musikvermittlung, Musiker*innengesundheit und Musikphysiologie ab.

1950 unter dem Namen Deutsche Hochschule für Musik gegründet, ist die Geschichte als Eliteinstitution eng mit der Geschichte Berlins als auch jener der DDR verknüpft. Ein kritisches Geschichts- und Traditionsbewusstsein prägen die HfM heute ebenso wie der stetige Prozess des Wandels. Dieser spiegelt sich insbesondere in einer umfassenden digitalen Transformation, welche die Formen des Lehrens und Lernens im gesamten Zyklus des Musikstudiums derzeit nachhaltig verändern. Mit dem Blick in die Zukunft widmen wir uns auch seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach Berlin intensiv der musikalischen Nachwuchsförderung. Die Ausbildung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin folgt dem Ziel, die Studierenden auf ihrem Weg als Musiker*Innenpersönlichkeit mit internationaler Ausstrahlung zu begleiten. Wir fördern Talente in ihrer ganzheitlichen Entwicklung - vom Erwerb höchster handwerklicher Präzision bis hin zur Bühnenreife.

Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
Studierende	554	265	48%	412	74%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	285	133	47%	192	67%
Konsequente Masterstudiengänge	248	122	49%	200	81%
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	19	9	47%	18	95%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	2	1	50%	2	100%
Personal (ohne nebenberufliches Lehrpersonal)	201	97	48%	45	22%
Professorinnen und Professoren	68	17	25%	19	28%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	37	20	54%	10	27%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	66	44	67%	5	8%
Studentische Beschäftigte	30	16	53%	11	37%
Nebenberufliches Lehrpersonal	205	83	40%	k.A.	-
Studiengänge	76				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	24				
Konsequente Masterstudiengänge	28				
Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung, Meisterklassen	24				
Haushaltsvolumen in Mio. €	20,8				
Zuschuss des Landes Berlin	17,6				
Drittmittelleinnahmen	0,2				
sonstige Einnahmen	3,1				

Kurze Bewertung des Jahres 2024

Musikalische Exzellenz ist unsere Verpflichtung. Herausragende Künstler*innenpersönlichkeiten sind das Fundament unserer Qualität in Lehre und musikalischer Praxis und der Grund für das weltweite Renommee der Hochschule. Unsere international vernetzte Hochschulgemeinschaft bietet den Studierenden mit zahlreichen Kooperationen vielfältige Begegnungen und Erfahrungsmöglichkeiten im globalen Musikleben.

Als Teil der Musikmetropole Berlin und in direkter Zusammenarbeit mit ihren Kultureinrichtungen vermitteln wir den Studierenden die Fähigkeit, ein anspruchsvolles Publikum zu begeistern. Die hochschuleigenen Klangkörper, darunter das Hochschulinfonieorchester, das Echo Ensemble und Eisler Brass, arbeiten auf höchstem künstlerischem Niveau. Wir bieten unseren Studierenden ein vielfältiges und stetig wachsendes Beratungs- und Betreuungsangebot, um dem hohen Grad der Internationalität und den damit verbundenen Anforderungen vom Studienbeginn an gerecht zu werden. Unser Fächerkanon fokussiert auf die abendländische Kunstmusik mit Kerndisziplinen wie Orchesterinstrumente, Regie für Musiktheater, Dirigieren, Gesang, Klavier, Komposition und Musiktheorie. Verschiedene, gemeinsam mit der Universität der Künste Berlin betriebene Einrichtungen wie das Jazz Institut Berlin oder das Institut für Neue Musik Klangzeitort erweitern das einzigartige Ausbildungsprofil. Das Lehrangebot im Bereich Future Skills greift die Bedürfnisse einer zeitgemäßen Musiker*innenausbildung auf und rundet mit Fächern wie Selfmanagement, Moderationstraining und Musikvermittlung, Musiker*innengesundheit und Musikphysiologie die Ausbildung ab. 1950 unter dem Namen Deutsche Hochschule für Musik gegründet, ist die Geschichte als Eliteinstitution eng mit der Geschichte Berlins als auch jener der DDR verknüpft. Ein kritisches Geschichts- und Traditionsbewusstsein prägen die HfM heute ebenso wie der stetige Prozess des Wandels. Dieser spiegelt sich insbesondere in einer umfassenden digitalen Transformation, welche die Formen des Lehrens und Lernens im gesamten Zyklus des Musikstudiums derzeit nachhaltig verändern hin zu einem neuen 'Normal'. Mit dem Blick in die Zukunft widmen wir uns auch seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach Berlin intensiv der musikalischen Nachwuchsförderung. Die Ausbildung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin folgt dem Ziel, die Studierenden auf ihrem Weg als Musiker*Innenpersönlichkeit mit internationaler Ausstrahlung zu begleiten. Wir fördern Talente in ihrer ganzheitlichen Entwicklung - vom Erwerb höchster handwerklicher Präzision bis zur Bühnenreife als bewusst agierende Künstlerpersönlichkeit.

Die zweite Hälfte des Jahres war durch die Debatte um die langfristig drohenden und im Dezember für das Jahr 2025 beschlossenen Kürzungen der Zuschüsse stark geprägt - trotz eines bestehenden Vertrages, der selbige explizit ausschließt - stark geprägt und hat die Hochschulgemeinschaft stark verunsichert. Dies darf sich nicht wiederholen. Hier ist durch die einseitige Rücknahme von vertraglichen Zusagen das Vertrauen in die Verlässlichkeit politischen Handelns, aber auch in das Prinzip der Vertragstreue verloren gegangen und das bewährte Instrument der Hochschulverträge in Frage gestellt worden. Nach unserer Überzeugung liegt es auch im Interesse des Landes, dass die Hochschulen in den vereinbarten Zeiträumen verlässlich planen und sich auf vertragliche Zusagen verlassen können.

1. Finanzausstattung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)						
Einnahmen insgesamt	14.260	19.344	20.259	20.845	586	3%
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt (ohne Drittmittel)	13.741	18.744	19.359	20.365	1.006	5%
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	11.766	15.256	16.584	17.572	989	6%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	224	1.220	630	452	-178	-28%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	93	73	116	102	-14	-12%
Akademische Weiterbildung	18	49	41	42	1	3%
Personalkostenerstattung	512	1.058	868	947	80	9%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	3	56	55	61	6	11%
Sonstige Einnahmen	1.125	1.032	1.066	1.188	122	11%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt (ohne Drittmittel)	236	394	699	269	-430	-62%
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	236	394	699	269	-430	-62%
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	60	192	490	0	-490	-100%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt¹⁾	283	206	201	211	10	5%
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel vom Bund	184	0	0	0	0	-
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	0	21	16	15	-1	-5%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	2	0	0	0	0	-
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	11	59	27	40	14	52%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	15	100	100	133	32	32%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	70	26	58	23	-35	-60%
- darunter Spenden	3	0	0	0	0	-
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Lehre	283	206	201	211	10	5%
- darunter Qualitätspakt Lehre	184	0	0	0	0	-
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	2.603	3.985	5.367	6.650	1.284	24%

¹⁾ Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne an Andere weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€, inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	13.736	17.820	18.439	19.182	743	4%
Personalausgaben insgesamt	11.187	14.740	14.686	15.520	834	6%
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	3.845	5.108	5.437	5.886	449	8%
Dienstbezüge Beamte	4.322	4.661	4.278	4.447	169	4%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	105	268	114	92	-22	-19%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	1.972	2.732	2.615	2.911	295	11%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	800	1.694	1.843	1.744	-98	-5%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	108	236	360	386	26	7%
Sonstige Personalausgaben	35	41	40	54	14	36%
Sachausgaben insgesamt	2.453	3.012	3.580	3.398	-182	-5%
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	40	60	88	57	-31	-35%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	230	841	1.032	1.272	240	23%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse, Stipendien, Beiträge	304	403	386	419	32	8%
Bauunterhaltung	298	379	748	361	-387	-52%
Bewirtschaftung (o. Energie)	503	599	519	547	28	5%
Energiekosten	50	92	190	158	-33	-17%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	153	132	132	132	0	0%
Sonstige Mieten und Pachten	33	30	15	49	34	>100%
Sonstige Sachausgaben	843	475	469	404	-65	-14%
Investitionsausgaben insgesamt	96	68	173	263	90	52%
Geräteinvestitionen	35	68	173	263	90	52%
Sonstige Investitionen	60	0	0	0	0	-
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	2.239	4.150	5.572	6.286	713	13%
nachrichtlich: Ausgaben zur internen Verrechnung	6	0	0	0	0	-
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	351	354	390	337	-53	-14%
Personalausgaben	243	30	37	27	-10	-26%
Sachausgaben	108	324	354	310	-43	-12%

2. Personal der Hochschule

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Personen)							
<u>Prof. und Mittelbau insgesamt</u>		99	101	102	105	3	3%
Finanzierungsart	Haushalt	92	98	101	103	2	2%
	Drittmittel	7	3	1	2	1	100%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	62	69	68	67	-1	-1%
	befristet	37	32	34	38	4	12%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	58	53	52	50	-2	-4%
	Teilzeit	41	48	50	55	5	10%
<u>Professorinnen und Professoren insgesamt</u>		66	68	67	68	1	1%
<u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u>		39	40	39	39	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	39	40	39	39	0	0%
	Drittmittel						
<u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u>		6	0	1	0	-1	-100%
Finanzierungsart	Haushalt	5	0	1	0	-1	-100%
	Drittmittel	1	0	0	0	0	-
<u>Gastprofessorinnen und -professoren</u>		21	28	27	29	2	7%
Finanzierungsart	Haushalt	21	28	27	29	2	7%
<u>Mittelbau insgesamt</u>		33	33	35	37	2	6%
Finanzierungsart	Haushalt	27	30	34	35	1	3%
	Drittmittel	6	3	1	2	1	100%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	23	29	29	28	-1	-3%
	befristet	10	4	6	9	3	50%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	21	20	19	18	-1	-5%
	Teilzeit	12	13	16	19	3	19%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Personen)							
<u>Lehrbeauftragte</u>		211	219	218	195	-23	-11%
Finanzierungsart	Haushalt	211	214	214	188	-26	-12%
	Drittmittel	0	5	4	7	3	75%
<u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof</u>		12	15	11	10	-1	-9%
<u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u>		29	27	21	30	9	43%
Finanzierungsart	Haushalt	29	26	21	30	9	43%
	Drittmittel	0	1	0	0	0	-

2. Personal der Hochschule

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.3. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)							
<u>Prof. und Mittelbau insgesamt (VZÄ)</u>		78,8	77,7	77,9	77,4	-0,4	-1%
Finanzierungsart	Haushalt	75,8	76,4	77,4	76,4	-0,9	-1%
	Drittmittel	3,0	1,2	0,5	1,0	0,5	100%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	58,4	60,2	58,6	57,2	-1,5	-3%
	befristet	20,4	17,5	19,2	20,3	1,0	5%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	58,0	53,0	52,0	50,0	-2,0	-4%
	Teilzeit	20,8	24,7	25,9	27,4	1,6	6%
<u>Professorinnen und Professoren insgesamt (VZÄ)</u>		51,9	51,2	50,5	49,9	-0,6	-1%
<u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u>		36,8	35,5	34,3	33,6	-0,7	-2%
Finanzierungsart	Haushalt	36,8	35,5	34,3	33,6	-0,7	-2%
	Drittmittel						
<u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u>		4,5	0,0	1,0	0,0	-1,0	-100%
Finanzierungsart	Haushalt	4,0	0,0	1,0	0,0	-1,0	-100%
	Drittmittel	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<u>Gastprofessorinnen und -professoren</u>		10,7	15,8	15,3	16,4	1,1	7%
Finanzierungsart	Haushalt	10,7	15,8	15,3	16,4	1,1	7%
<u>Mittelbau insgesamt (VZÄ)</u>		26,9	26,4	27,4	27,5	0,1	1%
Finanzierungsart	Haushalt	24,4	25,2	26,9	26,5	-0,4	-1%
	Drittmittel	2,5	1,2	0,5	1,0	0,5	100%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	21,6	24,7	24,4	23,6	-0,8	-3%
	befristet	5,3	1,7	3,0	3,9	0,9	31%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	21,0	20,0	19,0	18,0	-1,0	-5%
	Teilzeit	5,9	6,4	8,4	9,5	1,1	14%
2.4. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (VZÄ)¹⁾							
<u>Lehrbeauftragte</u>		42,2	43,8	43,6	39,0	-4,6	-11%
Finanzierungsart	Haushalt	42,2	42,8	42,8	37,6	-5,2	-12%
	Drittmittel	0,0	1,0	0,8	1,4	0,6	75%
<u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</u>		2,4	3,0	2,2	2,0	-0,2	-9%
<u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u>		5,8	5,4	4,2	6,0	1,8	43%
Finanzierungsart	Haushalt	5,8	5,2	4,2	6,0	1,8	43%
	Drittmittel	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-

¹⁾ Vollzeitäquivalente nach einer groben Näherungsrechnung der amtlichen Statistik (1 Person nebenberuflich entspricht immer 0,2 VZÄ)

2. Personal der Hochschule

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
2.5. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal (Personen)							
<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>		48	61	64	66	2	3%
Finanzierungsart	Haushalt	48	57	59	59	0	0%
	Drittmittel	0	4	5	7	2	40%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	39	49	51	54	3	6%
	befristet	9	12	13	12	-1	-8%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	35	38	37	43	6	16%
	Teilzeit	13	23	27	23	-4	-15%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		38	51	55	57	2	4%
- Bibliothekspersonal		2	2	2	3	1	50%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		6	6	5	5	0	0%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)		2	2	2	1	-1	-50%

2.6. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>		42,7	53,1	54,5	57,1	2,5	5%
Finanzierungsart	Haushalt	42,7	49,6	50,0	51,7	1,6	3%
	Drittmittel	0,0	3,5	4,5	5,4	0,9	20%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	36,1	43,3	44,0	47,3	3,3	8%
	befristet	6,7	9,8	10,5	9,7	-0,8	-8%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	35,0	38,0	37,0	43,0	6,0	16%
	Teilzeit	7,7	15,1	17,5	14,1	-3,5	-20%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		34,2	44,4	46,3	49,1	2,8	6%
- Bibliothekspersonal		1,5	1,3	1,8	2,5	0,8	43%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		5,0	5,5	4,5	4,5	0,0	0%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal (inkl. Praktikantinnen und Praktikanten)		2,0	2,0	2,0	1,0	-1,0	-50%

3. Studium und Lehre¹⁾

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt	547	532	539	554	15	3%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	319	275	266	285	19	7%
Konsekutive Masterstudiengänge	211	238	249	248	-1	0%
Bücherei-/Konzert-/Opernreifepfegung, Meisterklassen	17	14	17	19	2	12%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	0	5	7	2	-5	-71%
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
<u>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</u>	119	99	123	92	-31	-25%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	32	3	8	14	6	75%
Brandenburg	4	1	0	0	0	-
andere Bundesländer	9	8	5	7	2	40%
Ausland	74	87	110	71	-39	-35%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	23	12	13	15	2	15%
Ausländer/-innen	96	87	110	77	-33	-30%
- Bildungsinländer/-innen ²⁾	25	2	2	6	4	>100%
- Bildungsausländer/-innen ³⁾	71	85	108	71	-37	-34%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁴⁾	37	30	47	23	-24	-51%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	34	55	61	48	-13	-21%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife	119	99	123	92	-31	-25%
<u>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</u>						
Bachelor- u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	74	44	49	56	7	14%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	29	4	10	15	5	50%
Brandenburg	4	1	0	0	0	-
andere Bundesländer	9	7	7	11	4	57%
Ausland	32	32	32	30	-2	-6%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	22	12	16	20	4	25%
Ausländer/-innen	52	32	33	36	3	9%
- Bildungsinländer/-innen ²⁾	21	1	2	6	4	>100%
- Bildungsausländer/-innen ³⁾	31	31	31	30	-1	-3%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁴⁾	21	6	12	7	-5	-42%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	10	25	19	23	4	21%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	102	83	98	83	-15	-15%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	21	16	20	11	-9	-45%
Ausländer/-innen	81	67	78	72	-6	-8%
- Bildungsinländer/-innen ²⁾	15	1	3	5	2	67%
- Bildungsausländer/-innen ³⁾	66	66	75	67	-8	-11%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁴⁾	22	29	27	23	-4	-15%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	44	37	48	44	-4	-8%
<u>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule⁵⁾</u>	31	13	14	14	0	0%

¹⁾ In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Daten wurden von der Hochschule geringfügig angepasst.

²⁾ Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

³⁾ Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

⁴⁾ EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

⁵⁾ Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.

3. Studium und Lehre

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
3.3. Ausländische Studierende						
<u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u>						
insgesamt	398	389	400	412	12	3%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	73%	73%	74%	74%		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	212	188	188	192	4	2%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	66%	68%	71%	67%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	172	183	189	200	11	6%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	82%	77%	76%	81%		
in Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	14	13	17	18	1	6%
proz. Anteil in Bühnen-/Konzert-/Opernreifeprüfung, Meisterklassen	82%	93%	100%	95%		
im Austauschstudium	0	5	6	2	-4	-67%
proz. Anteil im Austauschstudium	0%	100%	86%	100%		

3. Studium und Lehre

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u>							
Bachelor- u.a.	insgesamt	74	44	49	56	7	14%
grundständige Studiengänge	Kunst, Kunstwissenschaft	74	44	49	56	7	14%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	102	83	98	83	-15	-15%
	Kunst, Kunstwissenschaft	102	83	98	83	-15	-15%
3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen¹⁾							
<u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u>		491	370	421	426	5	1%
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		491	370	421	426	5	1%
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		93%	71%	81%	80%		
Bachelor- u.a.	insgesamt	307	216	217	227	10	5%
grundständige Studiengänge	Kunst, Kunstwissenschaft	307	216	217	227	10	5%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	184	149	197	197	0	0%
	Kunst, Kunstwissenschaft	184	149	197	197	0	0%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprog.	insgesamt	0	5	7	2	-5	-71%
	Kunst, Kunstwissenschaft	0	5	7	2	-5	-71%

¹⁾ ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifepfprüfung, Meisterklassen

3. Studium und Lehre

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen						
<u>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</u>	107	129	141	135	-6	-4%
Bachelor- u.a. insgesamt	51	40	58	58	0	0%
grundständige Studiengänge Kunst, Kunstwissenschaft	51	40	58	58	0	0%
Konsekutive Masterstudien- gänge Kunst, Kunstwissenschaft	48	82	79	67	-12	-15%
Bücherei- / Konzert- / Opernreifepfung, Meisterklassen	0	7	4	10	6	>100%
<u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüsser</u>						
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ	80%	15%	24%	26%	2%	7%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.	100%	80%	79%	76%	-3%	-4%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ	83%	11%	14%	37%	23%	>100%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.	100%	89%	65%	70%	6%	9%

3. Studium und Lehre

		2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.7. Betreuungsrelationen							
<u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u>							
Betreuungsrelation	insgesamt	4,5	4,4	4,4	4,8	0,4	8%
gem. amtlicher	Kunst, Kunstwissenschaft	4,5	4,4	4,4	4,8	0,4	8%
Hochschulstatistik ¹⁾							
<u>Abschlüsse je Professor/-in²⁾</u>							
Bachelor-Abschlüsse	insgesamt	0,8	0,6	0,9	0,9	0,0	-1%
u.a. grundständige	Kunst, Kunstwissenschaft	0,8	0,6	0,9	0,9	0,0	-1%
Studiengänge							
Master-Abschlüsse	insgesamt	0,7	1,2	1,2	1,0	-0,2	-16%
(ohne Weiterbildung)	Kunst, Kunstwissenschaft	0,7	1,2	1,2	1,0	-0,2	-16%

¹⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik bzw. nebenberufliches Lehrpersonal pauschal mit 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²⁾ Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt¹⁾	351	193	199	151	-49	-24%
<u>davon</u>						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	21	0	0	0	0	-
Bund	202	0	0	0	0	-
BMBF	202	0	0	0	0	-
Europäische Union (EU)	0	14	14	13	0	0%
Sonstige	0	14	14	13	0	0%
Sonstige öffentliche Bereiche	6	0	0	0	0	-
Gewerbliche Wirtschaft	12	57	51	40	-11	-22%
Stiftungen u. dgl.	50	102	84	75	-10	-11%
Sonstige Bereiche	60	20	51	23	-28	-54%
4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€						
Sonstige Sondermittel	0	0	0	0	0	-
4.3. Kooperationen/Wissenstransfer						
Herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen	38	40	28	28	0	0%
Herausragende kooperative künstl. Entwicklungsvorhaben	25	12	12	22	10	83%

Herausragende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen

Konzert ECHO Ensemble

Konzert Hochschulsinfonieorchester (Konzerthaus)

W. A. Mozart: Idomeneo (Opernproduktion)

Voiceday

Konzert Hochschulkammerorchester (Konzerthaus)

Herausragende kooperative künstlerische EntwicklungsvorhabenProjekte:Kooperationspartner:

Absolvent*innenkonzert mit dem Konzerthausorchester

Konzerthaus Berlin

Musethica-Kammermusik-Session

Musethica e. V.

Eisler Stars

Konzerthaus Berlin

Festival Mehrlicht!Musik

HfM Karlsruhe, UdK Berlin

Die Absolventen

rbb

¹⁾ Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel

6. Gleichstellung

	2016	2022	2023	2024	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen¹⁾						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	31	16	29	26	-3	-10%
Studierende	267	243	247	265	18	7%
Bachelorabschlüsse	20	20	24	31	7	29%
Master- und ungestufte Abschlüsse	26	38	39	28	-11	-28%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	22	16	19	20	1	5%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	42%	36%	59%	46%	-13%	-22%
Studierende	49%	46%	46%	48%	2%	4%
Bachelorabschlüsse	39%	50%	41%	53%	12%	29%
Master- und ungestufte Abschlüsse	54%	46%	49%	42%	-8%	-15%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	67%	48%	54%	54%	0%	0%
6.2. Frauenanteile an den Professuren¹⁾						
Frauen						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	5	9	6	7	1	17%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	2	0	0	0	0	-
Professuren auf Lebenszeit	9	11	10	10	0	0%
- C2	1	2	2	2	0	0%
- W2/C3	3	4	3	3	0	0%
- W3/C4	5	5	5	5	0	0%
Frauen in %						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	24%	32%	22%	24%	2%	9%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	33%	-	0%	-	0%	-
Professuren auf Lebenszeit	23%	28%	26%	26%	0%	0%
- C2	25%	18%	17%	15%	-1%	-8%
- W2/C3	30%	29%	25%	27%	2%	9%
- W3/C4	20%	33%	33%	33%	0%	0%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren²⁾						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	125	23	5	9	4	80%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	2	4	1	0	-3	-75%
Berufungen auf Lebenszeit	1	1	1	0	-1	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	0	2	1	0	-1	-100%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	45%	20%	15%	11%	-4%	-25%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	20%	50%	20%	0%	-20%	-100%
Berufungen auf Lebenszeit	33%	33%	50%	-	-50%	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	0%	50%	33%	0%	-33%	-100%
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule³⁾						
Frauen in %						
Hochschulleitung ⁴⁾	0%	67%	50%	25%	-25%	-50%
Dekan/Dekanin/wiss. und künstl. Abteilungsleitungen	0%	0%	0%	0%	0%	-
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)³⁾						
Frauen in %						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	57%	71%	57%	71%	14%	25%
Konzip/erweiterter Akademischer Senat	50%	63%	63%	63%	0%	0%
Akademischer Senat	46%	15%	29%	43%	14%	50%
Kommissionen des Akademischen Senats	31%	23%	20%	20%	0%	0%
Fakultäts- und Fachbereichsräte	46%	50%	47%	44%	-3%	-6%

¹⁾ Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der SenWGP.

³⁾ Es handelt sich um Angaben der Hochschulen

⁴⁾ Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in